



# ASTROLOGIE UND TAROT

Ein Extra von Dr. phil. Michaela Mundt

*Hier lege ich Ihnen die Karten einmal ganz anders ... nämlich nach den Korrespondenzen, die sie – ganz allgemein oder sehr persönlich – zu bestimmten astrologischen Konstellationen haben.*

# ASTROLOGIE UND TAROT: DOPPELT INSPIRIEREND!

Astrologie und Tarot sind zwei recht spezielle Erkenntnismethoden. Was haben sie gemeinsam? Was unterscheidet sie? Dieses Tierkreis-Info erklärt Ihnen kurz die Bedeutung der 78 Tarotkarten unter Berücksichtigung ihrer astrologischen Korrespondenzen.

## Der Analogiegedanke als gemeinsame Basis

Sowohl die Astrologie als auch das Tarot (oder der Tarot, man kann beides sagen) sind spezielle Verfahren der Selbst- und Welterkenntnis. Beide Techniken zielen darauf ab, einen höheren, allumfassenden Zusammenhang unseres Seins nach Zeichen zu befragen, die Aufschluss über unsere persönlichen Möglichkeiten oder Probleme, die Qualität einer Beziehung oder die Chancen und Herausforderungen eines bestimmten Zeitraums geben.

Beiden Erkenntnisformen liegt ein besonderes Weltbild zugrunde, das als *analog* beziehungsweise als *synchron* bezeichnet werden kann. Diesem Weltbild zufolge hat jeder Augenblick eine spezielle Qualität, die sich überall bemerkbar macht: in der Stimmung der Menschen, in der Natur – und eben auch in den Konstellationen der Gestirne am Himmel oder in den Karten, die in diesem Augenblick von einem Menschen gezogen werden.

Astrologie, Tarot und andere mantische (= „die Zeichen deutenden“) Systeme aus den verschiedensten Kulturkreisen – etwa das Medizinrad, das I Ging oder die Runensteine – „funktionieren“ demnach deshalb, weil die Dinge des Lebens nicht nur im zeitlich-logischen Nacheinander miteinander zusammenhängen, sondern zusätzlich auch dadurch, dass sie *gleichzeitig* passieren;

also nicht nur so: ➡➡➡➡ sondern auch so: ↓↑↓↑

Diese grundlegende Prämisse, der Zusammenhang des „Wie oben, so unten“, lässt sich, jedenfalls auf dem gegenwärtigen Stand der Forschung, nicht naturwissenschaftlich begründen, sondern ist ein Erfahrungswert, der allerdings – im Falle der Astrologie – auf eine mindestens 3000 Jahre währende Tradition der Erprobung und Überprüfung zurückblicken kann.

Eine Bestätigung des Analogiegedankens durch Erfahrung können wir aber auch selbst durch schlichtes Ausprobieren unmittelbar an unserem eigenen Leben nachvollziehen.



## Selbstversuche

*Mich persönlich hat bei entsprechenden Tests nicht nur die frappierende Aussagekraft astrologischer oder dem Tarot entnommener Hinweise bezüglich meines realen Seins und Werdens überzeugt. Fast noch entscheidender für mein Vertrauen in die Aussagekraft mantischer Verfahren war das wiederholte Experiment, verschiedene Vehikel – etwa die Sterne, die Tarotkarten, das I Ging und andere – zur aktuellen Lage zu befragen, und dabei sinngemäß immer dieselbe Antwort zu erhalten. Ähnlich einstimmig wie diese Selbstversuche gestalteten sich in meiner Beratungspraxis auch die Trendmeldungen, die ich meinen Klientinnen und Klienten durch eine parallele Betrachtung ihrer aktuellen Jahreshoroskope einerseits und den von ihnen gezogenen Tarotkarten andererseits geben konnte. Vielleicht alles nur Projektion? Auch gut, denn gerade die kann ausgesprochen erhellend sein!*

# ZWEI SPRACHEN, EINE BOTSCHAFT

Der Unterschied zwischen der Astrologie und dem Tarot liegt nicht in dem, was sie uns zu sagen haben – sondern darin, *wie* sie es uns sagen.



## Die Sprache der Astrologie:

exakte Daten, als Symbole der Seele interpretiert

Die professionelle Astrologie arbeitet auf Basis von „Himmelsfotos“, den Horoskopen. Sie interpretiert exakt berechnete astronomische Befunde, die die aktuellen Standorte der *Gestirne* im Messkreis der 12 *Tierkreiszeichen* sowie die zwischen ihnen bestehenden Winkelbeziehungen (*Aspekte*) auf Grad und Minute genau festhalten – ggf. (für das Geburtshoroskop und die individuelle Prognose) unter Berücksichtigung des Längen- und Breitengrades des Ortes, an dem ein Mensch geboren wurde.

Jahrhundertlang wurden diese Daten durch genaue Beobachtung des Himmels beziehungsweise anhand von Sternenstandstabellen, den sogenannten Ephemeriden, ermittelt. Heute gibt es passgenaue Software dafür. Die besondere Qualität dieser astrologischen Befunde liegt in ihrer Differenziertheit und Genauigkeit. Sie erlauben es dem Intellekt, analytisch zu verstehen, was im Urgrund der eigenen Seele vor sich geht oder was den allgemeinen Zeitgeist aktuell ausmacht – und daraus dann gezielt persönliche Handlungsweisen abzuleiten. Allerdings stellt es für Laien eine echte Herausforderung dar, die vielschichtigen Zusammenhänge in astrologischen Berechnungen so klar zu erkennen, dass sie eigenständig damit arbeiten können.



## Die Sprache des Tarots:

Bildergrüße des Unterbewusstseins ... intuitiv verständlich

Das Tarot spricht eine einfachere Sprache als die Sterne. Um mit ihm in einen Dialog zu treten, sind keinerlei komplizierte Berechnungen, erklärungsbedürftige Grafiken oder astrologische Kalender erforderlich, sondern einfach nur ein Stapel mit 78 Karten, der sicht- und greifbar auf dem Tisch liegt. Aus diesem Stapel wird vom Fragestellenden dann ganz intuitiv eine bestimmte Anzahl Karten gezogen und nach einem auf das jeweilige Thema der Frage abgestimmten System ausgelegt.

Nacheinander aufgedeckt, stellen die auf diesen Karten abgebildeten Motive ähnlich wie Träume eine Brücke zum Unterbewusstsein her und zeigen uns so, welche Antriebe und Ziele, Hoffnungen und Befürchtungen, Möglichkeiten und Widerstände bei unseren Plänen und Entscheidungen zu berücksichtigen wären. Seine Bildhaftigkeit macht das Tarot vielen Menschen leichter zugänglich, als dies bei der Astrologie der Fall ist. Doch es setzt viel Vertrauen in die eigene Intuition voraus, um sich nicht von der Idee einer nur zufälligen Kartenauswahl irritieren zu lassen. Und die Selbstdisziplin, nicht so lange zu ziehen, bis ein erwünscht gutes Ergebnis aufgedeckt wird!



## Große und kleine Tarot-Geheimnisse

Die 78 Karten eines Tarot-Decks sind nicht willkürlich mit Motiven verziert, sondern stehen in einer klaren systematischen Beziehung zueinander. Sie unterscheiden sich in ihrer Bedeutung zunächst grundlegend danach, ob sie zu den *Großen Arkana* oder zu den *Kleinen Arkana* gehören; im Prinzip also danach, wie geheimnisvoll sie sind, denn „Arkana“ leitet sich von dem lateinischen Wort „arcanum“ (= „Geheimnis“) her.

Die 56 Karten der *Kleinen Arkana* (also der „kleinen Geheimnisse“) sind zunächst wirklich nicht besonders rätselhaft, denn sie stehen den allgemein bekannten Spielkarten sehr nahe, die wir bei jedem Skatabend in der Hand halten. Nur sind die Blattfarben etwas andere: Sie finden hier (wie in italienischen und spanischen Kartenspielen) *Stab* statt Kreuz, *Kelch* statt Herz, *Schwert* statt Pik und *Münze (oder Scheibe)* statt Karo vor.

In diesen vier Farben sind dann jeweils alle Zahlenwerte von Ass bis Zehn vertreten. Hinzu kommen die Bild- oder Hofkarten, die wir vom Skat her als Bube, Dame und König kennen. Nur besteht die feine Hofgesellschaft im Tarot nicht nur aus drei, sondern aus vier Figuren zu jeder Farbe.

Die entscheidende Besonderheit des Tarots sind die zusätzlichen 22 Karten, die „*Große Arkana*“ oder auch Trümpfe genannt werden. Sie haben in einer Tarot-Auslage besonderes Gewicht. Abgesehen von einer einzigen Karte, nämlich dem Narren, der in der „normalsterblichen“ Spielkartenwelt zum Joker geworden ist, haben die Tarot-Trümpfe keinerlei Pendants unter den heute üblichen

Spielkarten. Man munkelt, dass sich in diesen oft etwas rätselhaften Bildern, in denen sich die verschiedensten Symbole aus dem Mittelalter, der Antike und der babylonischen Frühgeschichte, aus Kabbala, Christentum, Alchimie und Astrologie zu einem *Bilderbuch des kollektiven Unterbewusstseins* vermischen, uraltes Geheimwissen zum menschlichen Leben und Streben, sozusagen die Quintessenz des Seins versteckt hat.

## Die *Golden Dawn*-Brücke zur Astrologie

Sonne, Mond und Stern(e) erscheinen zwar seit jeher als Bildmotive der Großen Arkana – doch eine historisch gewachsene systematische Beziehung zwischen den Tarotkarten und der Astrologie gibt es nicht.

Ende des 18. Jahrhunderts wurden erste Versuche gemacht, bestimmte Karten als Gegenstücke zu den Tierkreiszeichen oder Gestirnen zu interpretieren. Je nach methodischem Ansatz kamen dabei sehr unterschiedliche Ergebnisse heraus.

Moderne Deutungen folgen zumeist den Zuordnungen, die um 1900 vom magischen Geheimbund *Hermetic Order of the Golden Dawn* (also dem „Hermetischen Orden der goldenen Morgenröte“) vorgenommen wurden. Hier sind die 22 Großen Arkana (nicht immer systematisch) jeweils einem der 10 Gestirne oder einem der 12 Tierkreiszeichen zugeordnet, die vier Farbreihen dagegen werden in Beziehung zu den vier Elementen gesetzt, die auch in der Astrologie eine wichtige Rolle spielen.

Mitglieder des *Golden-Dawn*-Ordens waren u. a. die Schöpfer des bis heute populärsten Tarot-Decks, das von Arthur Edward Waite erdacht und von der Künstlerin Pamela Colman Smith gestaltet wurde. Am Beispiel dieses Decks möchte ich Ihnen hier die Grundbedeutung der Tarot-Karten und ihre astrologischen Bezüge nach *Golden Dawn* vorstellen.

# KLEINE ARKANA

## Die Karten der vier Elemente

Die vier Farbreihen der kleinen Arkana wurden vom *Golden-Dawn*-Orden unmittelbar in Beziehung zu den vier Elementen gesetzt, denen in der Astrologie jeweils drei Tierkreiszeichen entsprechen.

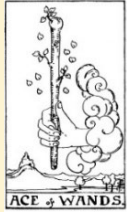
Dabei repräsentieren die vier Asse die Kraft des jeweiligen Elements in seiner konzentriertesten, unmittelbarsten und reinsten Form.

Die übrigen 36 Zahlenkarten entsprechen dann *kurzfristigen* Wahrnehmungs- und Erlebnisweisen, d. h. Einstellungen zur aktuellen Lebenssituation, die für die vom jeweiligen Element verkörperte Mentalität typisch sind. Ihnen ist nach *Golden Dawn* jeweils eine spezielle Kombination aus Gestirn und Zeichen zugeordnet. Die Sechs der Stäbe entspricht z. B. *Jupiter im Löwen*.

Die *16 Hofkarten* können zunächst stellvertretend für die eigene Persönlichkeit oder für die eines anderen Menschen gelesen werden – wobei Fragestellerinnen sich nicht zwangsläufig mit einer Königin oder Fragesteller mit einem König identifizieren müssen.

Eine Besonderheit der Interpretation der Hofkarten nach *Golden Dawn* ist es, dass diese nicht nur dem Element zugeordnet sind, das ihrer Kartenfarbe entspricht, sondern zudem noch eigene Elementgruppen bilden: Alle Ritter sind zugleich Vertreter des energischen Feuer-Elements, alle Königinnen stehen dem Wasser, dem Element der Instinkte und des Einfühlungsvermögens nahe, die Prinzen-Könige regieren im Geist der Luft und die Pagen-Prinzessinnen sind dem sinnlich-bodenständigen Element Erde zugeordnet. So ist die Königin der der Schwerter z. B. das „Wasser der Luft“, der Stäbe-Ritter das „Feuer des Feuers“.

♄ ♃ ♂



**Stäbe = Feuer**  
Wille, Kraft, Vorstellung, Intuition



Die Stäbe **02-10** spiegeln erfreuliche und weniger gute Erfahrungen, die wir beim Ausleben unserer Willens- und Tatkraft machen.

Der **Hof** der Stäbe zeigt uns dann vier entschlossene Willensmenschen – ganz ähnlich, wie *Widder, Löwe* und *Schütze* sie in der Astrologie verkörpern.



Die vier **Ritter** stehen für die Herausforderung, sich energisch für die Erfüllung der eigenen Wünsche und Ideen einzusetzen.

♁ ♄ ♃



**Münzen = Erde**  
Materie, Fakten, Bewährung



Die irdisch-materiellen Fragen des Lebens repräsentiert die Zahlenreihe der Scheiben bzw. Münzen in Licht und Schatten.

Der Hof der Münzen ist zutiefst den greifbaren Dingen des Lebens verbunden. Dem entsprechen die Tierkreiszeichen *Stier, Jungfrau* und *Steinbock*.



Die vier **Pagen** (nach *Golden Dawn* Prinzessinnen) signalisieren einen Aufbruch, bei dem die beste Richtung noch zu finden ist.

♁ ♃ ♁



**Schwerter = Luft**  
Denken, Geist, Intellekt



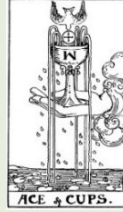
Schwerter bringen Denkanstöße ins Spiel, die von „messerscharf erkannt!“ bis zu „zutiefst zergürbelt“ reichen.

Der Hof der Schwerter spiegelt Menschen, die primär auf den Verstand hören – ganz so, wie es auch *Zwillinge, Waage*- und *Wassermann*-betonte Menschen tun.



Die vier **Tarot-Könige** (bzw. Prinzen) fordern dazu auf, zu prüfen, wie fest wir gerade auf dem Thron unseres Lebens sitzen.

♁ ♃ ♁

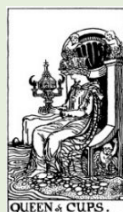


**Kelche = Wasser**  
Gefühl, Instinkt, Spiritualität



Ähnlich vielseitig spiegeln die Kelchkarten 02-10 beglückende und eher schmerzhaften Momente im Gefühlsleben.

Der Hof der Kelche besteht aus vier tief in ihren Emotionen wurzelnden Figuren. Damit korrespondieren die Tierkreiszeichen *Krebs, Skorpion* und *Fische*.



Die vier **Königinnen** fragen nach, wie souverän wir mit eigenen und fremden Gefühlen umgehen.

# GROSSE ARKANA: Tierkreiszeichen und Gestirne

Die 22 großen Arkana des Tarots, die Trümpfe, sind nummeriert und spiegeln nacheinander betrachtet archetypische Grunderfahrungen, die großen Entwicklungsstadien des Lebens:

Die Trümpfe entsprechen nach *Golden Dawn* den 22 Bausteinen der Astrologie, den Zeichen und Gestirnen:

*Der Aufbruch ins Ungewisse und das Entdecken der eigenen Fähigkeiten* sind Thema der ersten beiden Tarot-Trümpfe. Die Reise durchs Leben beginnt. Neugierig und etwas leichtsinnig macht sich der Narr (0) auf den Weg. Mit dem Magier (1) machen wir uns dann das Rüstzeug für unser Vorhaben bewusst. Der Magier sortiert seine Werkzeuge Stab, Kelch, Schwert und Münze, Symbole für die vier Grundqualitäten des Seins, die in den kleinen Arkana variiert werden.



*Die Prägung durch Eltern, Lehrer, Autoritäten und Glaubenssätze* wird von den Trumpfkarten 2-5 verkörpert, die für das stehen, was im Leben Struktur und Führung gibt. Bei den beiden nach *Golden Dawn* Mond und Venus zugeordneten Karten Hohepriesterin und Herrscherin geht es um die Mutterbindung, dann folgt mit Herrscher und Hohepriester der Einfluss verschiedener Vaterfiguren.





*Die Wahl haben, eigene Entscheidungen treffen*, sich auf den persönlichen Lebensweg machen – das ist das Thema der Trümpfe Nr. 6 und 7. Dabei geht es auf der Karte „Die Liebenden“ nicht nur, was ja naheliegt, um die Partnerwahl, sondern, wie das zugeordnete Zeichen Zwillinge besagt, um vernünftige Wahlentscheidungen aller Art. „Der Wagen“ steht dann erneut für einen Aufbruch – jetzt aber besser gewappnet, als dies beim Narren der Fall war. Es gilt, die Zügel in die Hand zu nehmen und die zwei Sphingen vor dem Gefährt, die in verschiedene Richtungen streben, gebündelt in Richtung der wahren seelischen Heimat (= Krebs) zu lenken.



*Die Bewährung an den Vorgaben des Lebens* – das bedeutet im Tarot dann: Recht und Richtigkeit abzuwägen (Gerechtigkeit), zum Licht der Erkenntnis zu streben (Eremit), sich der Unberechenbarkeit des Schicksals(rades) zu stellen und die eigenen Leidenschaften zu bändigen (Kraft). Wenn Sie eine dieser Karten ziehen, sind hier neue Positionsbestimmungen fällig,


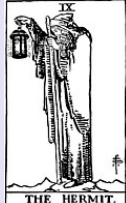
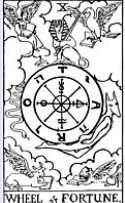

*Das Durchleben schwieriger Orientierungsphasen* wie abrupter Veränderungen oder Verluste beschreiben die vier unbeliebtesten Karten des Tarots, der Gehängte, Tod, Teufel und Turm, zwischen denen Nr.14, die Mäßigkeit, aber Hoffnung spendet.






*Eine (spirituelle) Sinnfindung, die Vollendung des persönlichen Spektrums* wird erst erreicht, wenn solche schwarzen Phasen bewältigt sind, besagen die fünf höchsten, dem Himmel ganz nahen Trümpfe 17-21, Stern, Mond, Sonne, Gericht und Welt.






0/22 Der Narr  [♃ Uranus]	1 Der Magier  ♄ Merkur
--	---

2 Hohepriesterin  ♁ Mond	3 Herrscherin  ♀ Venus	4 Herrscher  ♂ Widder	5 Hohepriester  ♉ Stier
---	--	--	--

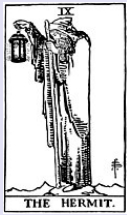
6 Die Liebenden  ♊ Zwillinge	7 Der Wagen  ♋ Krebs
--	--

8/11 Gerechtigkeit  ♚ Waage	9 Der Eremit  ♁ Jungfrau	10 Schicksalsrad  ♃ Jupiter	11/8 Kraft  ♌ Löwe
--	--	--	---

12 Der Gehängte  [♃ Neptun]	13 Der Tod  ♏ Skorpion	14 Mäßigkeit  ♐ Schütze	15 Der Teufel  ♏ Steinbock	16 Der Turm  ♂ Mars
--	---	---	---	--

17 Der Stern  ♃ Wassermann	18 Der Mond  ♋ Fische	19 Die Sonne  ♁ Sonne	20 Das Gericht  [♇ Pluto]	21 Die Welt  ♄ Saturn
---	--	---	--	--

# DAS ASTRO-TAROT IN DER PRAXIS



THE HERMIT.  
Jungfrau



PAGE of PENTACLES  
junger Mensch

Die Zuordnung von 12 Tarot-Karten zu den 12 Tierkreiszeichen lädt dazu ein, sich ganz direkt ein Bild vom persönlichen Sternzeichen machen. Eine gebürtige Sonnen- (oder auch Aszendenten-)Jungfrau etwa findet das Leitmotiv ihres Lebens in der Karte des Eremiten gespiegelt: die Suche nach Erleuchtung, die jedoch oft mit freiwilliger Einsamkeit verbunden ist.

Zusätzlich findet sich je nach Geschlecht und Alter im Kreise der Hofkarten (hier ein *Erdzeichen*, also Hof der Scheiben) ein anschauliches Pendant zum Ich.

Sie können mit den 22 Trümpfen sogar Ihr komplettes Geburtshoroskop nachlegen, z. B. die Hohepriesterin mit den Liebenden kombinieren, wenn Ihr Geburtsmond in den Zwillingen steht. Das kann Ihnen allerlei neue Erkenntnisse zu den ureigensten Bedürfnissen und Wünschen bringen!

Normalerweise aber werden aus dem Stapel der 78 Tarotkarten ja *blind* eine Tages- oder Jahreskarte gezogen – oder mehre Karten, die dann unter konkreten Fragestellungen nach einem bestimmten System ausgelegt werden. Ein Kreuz mit 4 Karten wie im Beispiel rechts etwa kann Ihnen helfen, Ihre aktuelle Situation eingehend zu beleuchten und sich dadurch Handlungsklarheit zu verschaffen.

Die astrologischen Berechnungen zum persönlichen Jahreshoroskop, die Transite, weisen dann oft deutliche thematische Korrespondenzen zu den Karten in einer aktuellen Auslage auf. Dadurch ergeben sich weitere Interpretationsansätze und vor allem auch die Möglichkeit, die Botschaften des Tarots in ihrer zeitlichen Reichweite genauer zu datieren.

Entscheidend im Umgang mit den Tarotkarten aber sind Ihre persönliche Intuition und Ihre Bereitschaft, sich ernsthaft mit den vielschichtigen Hinweisen der Karten auseinanderzusetzen, also die Bildmotive in allen Details zu betrachten, die Karten einer Auslage untereinander in Beziehung zu setzen und sie vor dem Hintergrund Ihrer Lebenswirklichkeit zu sehen.

Dabei unterstütze ich Sie gern – sei es bei einer gemeinsamen Tarot-Session oder sei es durch weiteren Tierkreis-Exklusiv-Input zum Thema Tarot.

↓ **Trümpfe** sind (egal, wo sie liegen) immer die stärksten und damit wichtigsten Karten in der Auslage.

Karte 1, Ausgangssituation: Hier stehe ich, darum geht es.



*Astro & Tarot im Beispiel:*  
↑ **Trumpf 12, der Gehängte, verweist oft auf eine längere Phase des In-der-Luft-Hängens, der Unsicherheit und der Sinnsuche, die astrologisch gesehen im persönlichen Jahreshoroskop sehr wahrscheinlich mit einem starken Neptun-Transit zur Geburts-sonne o. ä. einhergehen wird.**

↓ **Asse und Hofkarten** sind ungefähr gleich bedeutungsvoll.

Karte 3, Empfehlung: Was sollte ich jetzt tun?



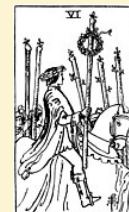
Karte 2, Warnung: Was sollte ich jetzt nicht tun?



↑ **Günstige Transite zum Geburtsmond (Karte 3) und kritische zum Geburtsmerkur (Karte 2) wären das Pendant zu dieser Wahl zwischen Intuition und Kopflastigkeit.**

↓ **Zahlenkarten** gelten als schwächste Karten. Ihre Botschaft ordnet sich also den Trümpfen, Assen und Hofkarten unter.

Karte 4, Perspektive, Konsequenz: *Dahin führt es, dafür ist es gut.*



↑ **Karte 4 schlägt vor, die in der aktuellen Orientierungsphase (1-3) gewonnenen Erkenntnisse mutig und kreativ umzusetzen und verspricht dafür allgemeine Anerkennung. Damit könnte z. B. ein kurzfristiger freundlicher Sonnentransit korrespondieren – als kleiner, starker Lichtblick in der langen Zeit der Unsicherheit.**

# LUST AUF MEHR ZUM TAROT?

## ASTROLOGIE UND TAROT – DAS GROSSE INFO

Sie interessieren sich dafür, welche Beziehungen zwischen Astrologie und Tarot über das *Golden Dawn*-Modell hinaus von verschiedenen Interpreten noch gesehen wurden (welche Karten also z. B. noch mit Ihrem Sternzeichen korrespondieren)? Oder welche Zuordnungen ich persönlich vor diesem Hintergrund vorschlagen würde? Mehr dazu in der *Extended-Dance*-Version zum Thema.

Exklusiv-Info on Demand, in Vorbereitung

## EXKLUSIV-ANALYSE ZU IHREM AKTUELLEN TAROT

Ob als Ergänzung zu einem persönlichen Beratungsgespräch oder als Kommentar zu einer Auslage, die Sie selbst gemacht haben und mir als Foto zuschicken: Gern gebe ich Ihnen eine professionelle Deutung Ihrer Karten, ggf. auch unter Einbeziehung astrologischer Parallelen im Jahreshoroskop.

Honorar nach Umfang, mehr dazu auf Anfrage

## IHRE KARTEN, IN ALLEN DETAILS BELEUCHTET

Wenn Sie die Auseinandersetzung mit Ihren Persönlichkeitskarten oder den Karten in der einer aktuellen Auslage vertiefen möchten, halte ich zu jeder einzelnen Karte ein ausführliches Info mit einer eingehenden Analyse zu den historischen Varianten des Motivs von der Renaissance bis heute für Sie bereit.

Exklusiv-Info on Demand, in Vorbereitung



## ANREGUNGEN UND LEGESYSTEME

Sie möchten lieber ganz allein eine intime Zwiesprache mit den Karten halten, sind aber unsicher, nach welchen Ritualen Sie diese ziehen und auslegen sollen oder welches Legesystem für Ihre Frage das richtige ist? Dieses Exklusiv-Info gibt Ihnen viele in der Praxis langjährig bewährte Tipps.

Exklusiv-Info on Demand, 14 Seiten, Schutzgebühr 5 €



## DIE GESCHICHTE DER TAROT-KARTEN

Für Fans: Umfangreiches Hintergrundwissen zur Entstehung der Tarot-Karten, den verschiedenen im Laufe von 500 Jahren entstandenen Decks und den esoterischen Theorien und Philosophien dahinter.

Exklusiv-Info on Demand, in Vorbereitung